Arbeitshilfen

- * Christen und Muslime in Deutschland (Arbeitshilfen, Nr. 172), hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2003
- * Christen begegnen Muslimen. Eine Handreichung, hg. von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg, 2003
- * Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland. Gestaltung der christlichen Begegnung mit Muslimen. Eine Handreichung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (epd-Dokumentation, Nr. 38/00), 2000
- * Erste Schritte wagen. Eine Handreichung für die Begegnung von Kirchengemeinden mit ihren muslimischen Nachbarn, hg. von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, 2000
- * Christen, Juden und Muslime. Dokumente zum Zusammenleben der Religionen in Nürnberg, hg. von der AcK in Nürnberg, 1999
- * Einander begegnen in Kultur und Religion. Impulse, hg. von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Bayern, 1994
- * "Hinweise für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in der Predigt und in der Katechese der katholischen Kirche" (Arbeitshilfen, Nr. 44), hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1986

Projekt "Weißt du, wer ich bin?" Es wird von Juden, Christen und Muslimen gemeinsam verantwortet. Kontakt: Ökumenische Centrale, Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt a.M., Tel.: 069-247027-0, E-Mail: info@ack-oec.de; www.weisst-du-wer-ich-bin.de

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 2962, 53019 Bonn, 0228/103205, broschueren@dbk.de; Evangelischer Pressedienst (epd), Postfach 500550, 60394 Frankfurt, 069/58098135, doku@epd.de.

Was ist die Charta Decumenica?

"Als Konferenz Europäischer Kirchen und als Rat der Europäischen Bischofskonferenzen sind wir im Geist der Botschaft der beiden Europäischen Ökumenischen Versammlungen von Basel 1989 und von Graz 1997 fest entschlossen, die unter uns gewachsene Gemeinschaft zu bewahren und fortzuentwickeln." (Charta Oecumenica, Vorwort)

Die Charta Oecumenica formuliert "Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit der Kirchen in Europa". Sie soll der Einheit der Kirchen untereinander dienen. Zugleich soll sie ihnen helfen, gemeinsam vom Glauben Zeugnis abzulegen, zu Dialog und Versöhnung der Völker, Kulturen und Religionen beizutragen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Die Charta wurde von der Konferenz Europäischer Kirchen (zu ihr gehören die meisten orthodoxen, reformatorischen, anglikanischen, freikirchlichen und alt-katholischen Kirchen in Europa) und dem Rat der (römisch-katholischen) Bischofskonferenzen Europas verfasst und am 22. April 2001 in Straßburg unterzeichnet.

Die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) verbundenen Kirchen haben sich die Charta am 30. Mai 2003 während des 1. Ökumenischen Kirchentags in Berlin im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes offiziell zu eigen gemacht.

Text der Charta Oecumenica und weitere Faltblätter bei

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK) in Bayern - Geschäftsstelle Marsstr. 19, 80335 München Tel.: 089/54828397 - Fax: 089/54828399 E-Mail: ackbayern@yahoo.de www.ack-bayern.de

Occumenica ... für die Praxis Dialog mit Juden und Begegnung mit Muslimen

Aus der "Charta Oecumenica":

"10. Gemeinschaft mit dem Judentum vertiefen

Eine einzigartige Gemeinschaft verbindet uns mit dem Volk Israel, mit dem Gott einen ewigen Bund geschlossen hat. ... Wir beklagen und verurteilen alle Manifestationen des Antisemitismus, wie Hassausbrüche und Verfolgungen. Für den christlichen Antijudaismus bitten wir Gott um Vergebung und unsere jüdischen Geschwister um Versöhnung. ...

Wir verpflichten uns,

- allen Formen von Antisemitismus und Antijudaismus in Kirche und Gesellschaft entgegenzutreten;
- * auf allen Ebenen den Dialog mit unseren jüdischen Geschwistern zu suchen und zu intensivieren."

"11. Beziehungen zum Islam pflegen

Seit Jahrhunderten leben Muslime in Europa. ... Dabei gab und gibt es viele gute Kontakte und Nachbarschaft zwischen Muslimen und Christen, aber auch massive Vorbehalte und Vorurteile auf beiden Seiten. ... Die Begegnung zwischen Christen und Muslimen sowie den christlich-islamischen Dialog wollen wir auf allen Ebenen intensivieren. ...

Wir verpflichten uns,

- * den Muslimen mit Wertschätzung zu begegnen;
- bei gemeinsamen Anliegen mit Muslimen zusammenzuarbeiten."



Religionen in Europa

Die Charta stellt fest: "Durch die Jahrhunderte hindurch hat sich ein religiös und kulturell vorwiegend christlich geprägtes Europa entwickelt." Seit Jahrhunderten leben aber auch Angehörige anderer Religionen in Europa, besonders Juden und Muslime. Das Christentum steht zu beiden Religionen in sehr unterschiedlicher Beziehung. Deshalb werden Judentum und Islam in der Charta jeweils in einem eigenen Kapitel behandelt.

Die Charta nennt die Juden unsere "Brüder und Schwestern" und bringt damit die enge Beziehung zwischen Juden und Christen zum Ausdruck. Das Christentum ist aus dem Judentum hervorgegangen; die heilige Schrift der Juden ist Bestandteil der heiligen Schrift der Christen. Dennoch haben Christen Juden in der Geschichte Schreckliches angetan, und selbst heute äußern sich antisemitische Tendenzen in vielen Ländern Europas in Wort und Tat. Für die historische Schuld der Christen bitten die Kirchen in der Charta um Vergebung. Für die Gegenwart streben sie eine Vertiefung der Gemeinschaft von Juden und Christen an.

Auch das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen ist durch historische Schuld und gegenwärtige Konflikte belastet. Für viele orthodoxe Christen ist die Geschichte ihrer Länder unter muslimischer Herrschaft schmerzhaft in Erinnerung. Die Anschläge auf das World Trade Center am 11. September 2001 haben das Misstrauen zwischen Christen und Muslimen sehr verschärft. Zum Beitrag der Kirchen zu Frieden und Versöhnung in Europa gehört deshalb auch die Pflege der Beziehungen zum Islam.

Grundlegend für das Verständnis sowohl des Judentums als auch des Islams ist Information. Es gibt mittlerweile eine Fülle gut verständlicher Literatur. Will man das gegenseitige Verständnis fördern, so sollte man sich um persönliche Kontakte bemühen. Es gibt Arbeitshilfen und kirchliche Arbeitsstellen, die bei der Vorbereitung der Kontaktaufnahme zu Juden oder Muslimen helfen können.

Gemeinschaft mit dem Judentum vertiefen*

- * Begegnung von Juden und Christen
- * Besuch einer Synagoge
- * Grüße zu jüdischen Feiertagen
- Bildungsveranstaltungen über das Judentum, wenn möglich mit jüdischen Gästen
- ℜ Befragen von Zeitzeugen
- Beachtung von Leitlinien zur richtigen Darstellung von Juden und Judentum in Predigt und Katechese
- * Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart
- * Mitarbeit und Unterstützung der "Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit"
- Aktionen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unterstützen (Demonstrationen, Lichterketten, Bayerisches Bündnis für Toleranz)

Ansprechpartner:

Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R. Leo-Baeck-Haus, Postfach 04 02 07, 10061 Berlin Tel.: 030/284456-0, Fax: 030/284456-13 E-Mail: info@zentralratdjuden.de www.zentralratdjuden.de

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V. Augsburg - München - Regensburg Dachauer Str. 23, 80335 München Tel.: 089/594720, Fax: 089/598983 E-Mail: info@gcjz-m.de - www.gcjz-m.de

Begegnung von Christen und Juden Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e.V. Marsstraße 19, 80335 München Tel.: 089/5595-688, Fax: 089/5595-698 eMail: bcj.bayern@elkb.de - www.bcj.de

Beziehungen zum Islam pflegen

- Sich informieren über den Islam in Deutschland, über seine historische, theologische und politische Vielfalt
- * Besuch einer Moschee
- * Grüße zu islamischen Feiertagen
- * Bildungsveranstaltungen über den Islam, eventuell auch mit muslimischen Gästen
- Begegnung zwischen Christen und Muslimen organisieren
- Sorge für muslimische Kinder in unseren Kindergärten
- * Aktionen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unterstützen (Demonstrationen, Lichterketten, Bayerisches Bündnis für Toleranz)

Ansprechpartner:

Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. Indestr. 93, 52249 Eschweiler Tel.: 02403/702075, Fax: 02403/702076 E-Mail: sekretariat@zentralrat.de - www.islam.de

Religions für Peace/Religionen für den Frieden Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart Tel.: 0711/5390209, Fax: 0711/5058648 E-Mail: wcrp.de@gmx.net - www.religionsforpeace.de

Beauftragter für den Interreligiösen Dialog in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern Lorenzer Platz 10 A, 90402 Nürnberg Tel.: 0911/2377401, Fax: 0911/2377402

Ökumenische Kontaktstelle für Nichtchristen (ÖKNI), Landsberger Straße 4/I, 80339 München Tel.: 089/508691, Fax: 089/54075964 E-Mail: Oekni.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Vgl. Tun, was uns eint. Schritte im ökumenischen Miteinander, hg. vom Diözesan-Pastoralrat im Bistum Mainz, 2004, zu beziehen über die Bischöfliche Kanzlei, (Tel.: 06131/253114), in der E-Mail-Version über dioezesaneraete@bistum-mainz.de